

Jakob Kronenwetters neues Buch Die Jenischen – eine Minderheit erzählt

Großes Interesse bei der Buchvorstellung in Matzenbach

**Das sind
Jenische -
eine Minderheit erzählt**



Jakob Kronenwetter

Am Freitag 14. November war es – wieder einmal – soweit. Nach über drei Jahren präsentierte Jakob Kronenwetter aus Fichtenau-Unterdeufstetten sein zweites Buch der interessierten Öffentlichkeit. Nach dem großen Erfolg seines mittlerweile vergriffenen Bildbandes über das „Reisen im Blut – über 100 Jahre Fichtenauer fahrende Leut“ hatte sich Jakob Kronenwetter mit Unterstützung von Frau Rosemarie Mahr aus Schwäbisch Gmünd aufgemacht, um Traditionen und Bräuche der Jenischen für die Nachwelt zu erhalten.

Bei der Buchvorstellung wurde dieses Ziel sicherlich schon erreicht, es dürfte wohl kaum jemals eine offizielle Veranstaltung gegeben haben wo mehr über die Jenischen und Ihre Geschichte und Hintergründe gesprochen wurde und vor allem viel „Jenisch gediebert“ wurde.

Bürgermeister Martin Piott konnte annähernd 200

Gäste im vollbesetzten Bürgersaal in der Turn- und Festhalle Matzenbach begrüßen und freute sich ganz besonders über das große Interesse der Bevölkerung aus allen Ortsteilen der Gemeinde. Viele der Besucher nutzen auch die Gelegenheit um sich das Werk vom Autor persönlich signieren zu lassen.

Es konnten auch eine ganze Reihe von Ehrengästen begrüßt werden, die den Autor bei der Erstellung des Buches und bei der Materialsichtung und beim Zusammentragen behilflich gewesen waren.

Die Eheleute Rosemarie und Wolfgang Mahr standen Jakob Kronenwetter als Ghostwriterin und in Gestaltungsfragen zur Seite. Frau Mahr war in Ihrem Grußwort ganz begeistert von der Arbeit mit Jakob Kronenwetter freute sich über den großen Anklang des Buches gleich bei der Erstpräsentation. Auch Sie hatte mit einem Büchlein über den Dorfschulmeister und Leineweber Johannes Lämmerer („Von Jüdischen Frauen in Liebe gespeist“) auch schon einen direkten Bezug zur Gemeinde Fichtenau und Ihren Bürgern.

Bürgermeister Piott zeigte sich überzeugt, dass es mit diesem Buch gelungen ist ein Stück Heimatgeschichte lebendig und anschaulich zu erhalten und lobte vor allem das Anliegen Jakob Kronenwetters die Geschichte und die Tradition der Jenischen für die jungen Generationen und für die Jugend zu erhalten. Viele kennen heute schon Sitten und Gebräuche der jenischen Vorfahren gar nicht mehr oder nur teilweise vom Hörensagen. Das Buch und die Buchvorstellung reißen sich als ganz besonderer Teil in die anerkannte Kulturarbeit der Gemeinde ein. Hilfreich zum Verständnis des Buches sei vor allem eine kleine Gegenüberstellung von gebräuchlichen Wörtern aus dem Jenischen ins Deutsche. Hierbei musste der

Fichtenauer Bürgermeister überrascht feststellen, dass die Jenische Geheimsprache allein vier Begriffe für den Bürgermeister kennt. Mit einem Lächeln zeigte er dahingehend Verständnis, dass das wahrscheinlich daran liegen könnte, wie man den Bürgermeister grad brauchen könnte oder vielleicht auch mal eben nicht brauchen könnte.

Bürgermeister Martin Piott bedankte sich im Namen der Gemeinde Fichtenau und Ihrer Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich bei Jakob Kronenwetter für seine wertvolle Arbeit mit einem herzlichen „Tschefft quand Jakob“ – jenisch für „Gut gemacht Jakob Kronenwetter“ und überreichte ein kleines Präsent und einen Blumenstrauß für Frau Kronenwetter.

Die Präsentation wurde mit Dudelsackklängen von Marco Kronenwetter eröffnet. Darin sollte sich die Weltoffenheit der Jenischen Bevölkerung wieder spiegeln. Ein Grußwort der besonderen Art überbrachte Günter Danzer aus Herbrechtingen, der fließend und fast ausschließlich in Jenischer Sprache die Gäste begrüßte und dem Autor zu seinem Werk gratulierte.

Auch seine „Historikerkollegen“ aus Pfedelbach Axel Münster und Josef Kruck waren extra zur Buchvorstellung gekommen und zeigten sich beeindruckt über das Werk und dessen Präsentation. Auch Sie wollen in Ihrer Heimatgemeinde alsbald ein Werk über die jenischen Verwurzelungen der dortigen Bevölkerung schreiben.

Ebenso wie 2005 hatten sich auch die Fichtenauer Ortsgruppe des Landesverbandes der Schausteller und Marktkaufleute (LSM) wieder bereit erklärt die eventuell anfallende Vorfinanzierung des Buches zu übernehmen. Der Vorsitzende Dieter Schenk freute sich besonders, dass die Buchpräsentation in Matzenbach stattfand, als eine der „Keimzellen und Ursprünge des Jenischen“. Er dankte seinem Freund Jakob Kronenwetter für dessen Beitrag zum Erhalt der jenischen Tradition.

Nach dem großen Erfolg des ersten Bildbandes wurden dieses Mal in der Druckerei Wolfgang Pfeiler aus Stöttlen gleich 1500 Exemplare in Auftrag gegeben. Das Buch kostet 14,90 Euro und ist auf dem Rathaus in Wildenstein zu den üblichen Öffnungszeiten bei Frau Grimm im Obergeschoss (Zimmer 2.6, Telefon 07962/8920) zu erwerben. Freundlicherweise ist es auch in der Filiale der Crailsheimer Volksbank in Unterdeufstetten bei Frau Wabro zu bekommen.

Wie gut das Werk ankam zeigte sich bereits bei der großen Nachfrage am Präsentationsabend. Über 180 verkaufte und alle vermutlich handsignierte Exemplare dort und auch die jetzt eingetretene Nachfrage scheint ungebrochen. Selbstverständlich eignet sich auch ganz hervorragend als ein persönliches Weihnachtsgeschenk mit bleibendem Wert.

In Seiner Ansprache bedankte sich der Autor Jakob Kronenwetter bei allen die bei der Erstellung dieses Werkes mitgewirkt haben und er freute sich, dass sein Buch auf so großes Publikumsinteresse stößt. Er machte sein Anliegen deutlich, dass das Jenische bei uns nicht verloren geht und zitierte sehr zur Erheiterung der Besucher eine humorvolle Anekdote aus seinem Buch, über den schlauen Hund, der immer wieder ein Huhn herbei brachte.

Persönlich dankte Jakob Kronenwetter allen die ihn unterstützt haben mit einem handgewidmeten Exemplar seines Werkes.

Die vielen Gäste des Abends ließen es sich natürlich nicht nehmen noch ausführlich sich mit dem Autor zu unterhalten, untereinander zu diskutieren und sich am gelungenen Buch von Jakob Kronenwetter zu erfreuen.